

# Urner Kirchensteuern sei Dank

**Vielen Menschen ist nicht bewusst, welche Aufgaben die Kirchgemeinden und die Kantonalkirchen mit den Kirchensteuergeldern wahrnehmen und damit für christliche Werte eintreten und das Glaubensleben fördern. Nachfolgend zeigen wir dies am Beispiel der Urner Kantonalkirche auf.**

Interview mit Erwin Walker, Ressortchef Verwaltung, Kleiner Landeskirchenrat, von Eugen Koller

**Ein katholischer Kirchensteuerzahler weiss allenfalls, was mit seiner Kirchensteuer in der Kirchgemeinde finanziert wird. Das ist bei den Steuern an die Kantonalkirche wohl unklarer. Wie viele Prozente der Kirchensteuern bleiben bei der Wohnortspfarrei und wie viele Prozente gehen an die Landeskirche Uri?**

Die Kirchgemeinden finanzieren den Aufwand der Landeskirche mit Beiträgen pro Mitglied, sowie einem Anteil an den Quellensteuern. Die Beiträge werden nach dem Budget berechnet. Die Quellensteuer-Anteile sind für die Seelsorge zugunsten der fremdsprachigen Mitchristen bestimmt, da diese Steuern von ausländischen Katholiken ohne Niederlassungsbewilligung erbracht werden.

Die Steuererträge der Urner Kirchgemeinden für das Jahr 2020 betragen 10'010'700 Fr. Davon wurden 698'950 Fr. (7 %) für die Bedürfnisse der Landeskirche zur Verfügung gestellt. Somit konnten 93% der Kirchensteuern von den Kirchgemeinden selbst verwaltet werden.

In diesen Beträgen nicht enthalten sind die Kopfsteuern von 30 Fr. pro steuerpflichtiges Mitglied. Diese Erträge sind für den Finanzausgleich bestimmt und daher ebenfalls der Landeskirche zur Verteilung abzugeben. Im Jahr 2020 konnten so 475'000 Fr. an die finanzschwächeren Kirchgemeinden ausbezahlt werden.

Weil die Steuerdaten für das letzte Jahr noch nicht vorliegen, werden alle Zahlen aus der Rechnung 2020 verwendet. Die Prozentzahlen in den folgenden Abschnitten beziehen sich auf die totalen Landeskirchenbeiträge.

**Von den Beiträgen an die Landeskirche fliessen Gelder weiter an die Römisch-Katholische Zentralkonferenz (Zusammenschluss der Landeskirchen) an das Bistum und die Theologische Hochschule in Chur. Wie hoch sind diese Beträge und wie viel bleibt für die eigenen Bedürfnisse übrig?**

Für die Bedürfnisse der Schweizer Katholiken wurde von der Röm.-Kath. Zentralkonferenz (RKZ) der folgende Betrag in Rechnung gestellt: Fr. 109'173 (16 %)

Unser Anteil am gesamten Aufwand der RKZ beträgt fast 0.9 %. Die Berechnung erfolgt nach Mitgliederzahl und Finanzkraft der einzelnen Kantonalkirchen.

Für die Diözese Chur und die Bildungsstätten des Bistums (Theologische Hochschule und Priesterseminar) hatten wir den folgenden Beitrag zu leisten: 133'915 (Fr. 19 %)

Vom Bistumsbeitrag wird auch das Generalvikariat Urschweiz finanziert, das wichtige Dienste für die Pfarreien unseres Dekanates erbringt.

Somit blieben uns für die kantonalen und regionalen Aufgaben: 455'862 Fr. (65 %)

**Wie viele Prozente der Landeskirchenbeiträge werden für Behörden, Kommissionen und Verwaltung aufgewendet?**

Der Aufwand für Räte, Kommissionen und allgemeine Verwaltung betrug: 77'262 Fr. (11 %)

**Der Aufwand für die Fachstelle Katechese des Kantons Uri beträgt 227'450 Fr. Wofür wird dieser Betrag eingesetzt. Ebenfalls wird der Religionsunterricht an der Kantonalen Mittelschule Uri mit 2'726 Fr. unterstützt. Was wird damit bezahlt?**

Die Fachstelle Katechese ist für den konfessionellen Religionsunterricht an den Urner Schulen, sowie die Aus- und Weiterbildung des katechetischen Personals zuständig. Die Fachstelle betreut auch die Mediathek für Religion und Ethik, die dem Didaktischen Zentrum angegliedert ist und allen Lehrkräften an den Urner Schulen offensteht. Für diese Leistung werden wir vom Kanton mit 22'000 Fr. entschädigt.

Weiter sind wir finanziell und personell am regionalen Ausbildungskonkordat für Katechet\*innen beteiligt. Mit dieser Aufgabe können wir Mehreinnahmen verbuchen, da die Leistungen des Fachstellenleiters in der Ausbildungsleitung entschädigt werden. Weitere Einnahmen ergeben sich durch den Religionsunterricht, den der Fachstellenleiter an einer Urner Schule erteilt.

Die Fachstelle Jugend koordiniert und engagiert sich an der Mittelschule Uri mit ausserschulischen Angeboten. Schwerpunkte sind Unterrichtseinheiten bildender Art, sowie Rorateiern und Andachten. Der Beitrag deckt die administrativen und materiellen Kosten dieser Projekte, die auf freiwilliger Basis angeboten werden. Zurzeit wird dieser Aufwand von einem Fonds finanziert, der von den Zürcher Katholiken gestiftet wurde.

Bei Abrechnung der Beitragspauschale des Kantons und der Vergütungen der externen Leistungen betrug der Aufwand für die Fachstelle Katechese: 137'186 Fr. (20 %)

**Der grösste Ausgabeposten sind die Beiträge an die Seelsorge. Wie ist diese Aufteilung und was wird damit unterstützt?**

Die Beiträge an die Seelsorge im Kanton und der Region betragen im Jahre 2020 gesamthaft: 223'957 Fr. (32 %)

Die Aufteilung ist folgendermassen:

Jugendseelsorge Uri	136'585 Fr.
Entschädigung Dekanatsarbeit:	12'000 Fr.
Beitrag Kantonaler Seelsorgerat:	600 Fr.
Anteil Seelsorge Psych. Klinik Zugersee:	13'000 Fr.
Anteil Seelsorge Hospiz Zentralschweiz:	4'300 Fr.
Anteil Italienerseelsorge Uri/Schwyz:	16'000 Fr.
Anteil regionale Missionen für Migranten	42'000 Fr.
Beitrag Kroatenseelsorge Uri:	2'600 Fr.
Migratio-Kollekte in den Urner Pfarreien:	- 3'128 Fr.

Die Verwendung der Beiträge an die Jugendseelsorge wird in der nächsten Frage aufgezeigt. Mit den Beiträgen an die Seelsorgedienste in der Psychiatrischen Klinik Zugersee und im Hospiz Zentralschweiz unterstützen wir zwei Institutionen mit Urner Beteiligung. Die Entschädigung für die Dekanatsarbeit geht an die Pfarrei des Dekans als Pauschalbeitrag für den Zeitaufwand dieses zusätzlichen Amtes. Die Seelsorge für anderssprachige Mitchristen, die von regionalen Missionen geleistet wird, unterstützen wir mit einem namhaften Betrag. Ein Beitrag für diesen Zweck kommt vom Erlös einer jährlichen Kollekte in den Urner Pfarreien.

Die Kosten der seelsorgerischen Betreuung am Kantonsspital Uri werden vom Spital getragen. Weitere Seelsorgeleistungen sind auch im RKZ-Beitrag enthalten, die teilweise auch unserer Region zugutekommen (Migranten- und Jugendpastoral). Diese betragen anteilmässig: 22'926 Fr. (3 %)

**Der Aufwand für die Jugendseelsorge wird in der Rechnung mit fast 151'000 Fr. ausgewiesen. Wozu braucht es diese Finanzen?**

Die Fachstelle Jugend ist zuständig für die Beratung von Pfarreien, Institutionen, Vereinen und Gruppen bei religiösen Jugendaktivitäten. Sie unterstützt die Ministrantenpastoral und kirchlichen Jugendverbände und organisiert religiöse Angebote für Jugendliche in Schule und Freizeit. Zudem leitet die Fachstelle Jugend das Gesundheitsförderungsprogramm Momänt der kirchlichen Jugendverbände. Bestimmte Aktivitäten zur Förderung der kirchlichen Jugendarbeit dürfen wir dem zweckdienlichen Fonds belasten, der von den Zürcher Katholiken gestiftet wurde.

Mit dem Abzug von Leistungen, die von der Landeskirche in Rechnung gestellt wurden, erhielt die Fachstelle Jugend im Jahre 2020: 136'585 Fr. (20 %)

**Neben dem Beitrag an die RKZ für gesamtschweizerische Aufgaben werden auch kantonale und regionale Organisationen unterstützt. Wer erhält wieviel Geld?**

Einen grossen Beitrag von 20'000 Fr. leisten wir jährlich an das Hilfswerk der Kirchen Uri für die Aufgaben der Diakonie in unserem Kanton. Weiter unterstützen wir die kirchliche Jugendarbeit mit dem Beitrag von 4'100 Fr. an die Regionale Arbeitsstelle von Blauring und Jungwacht. Für weitere Spenden an mehrheitlich re-

gionale Empfänger haben wir den Betrag von 3'800 Fr. aufgewendet. Dies ergab im Jahre 2020: 27'900 Fr. (4 %)

**Ist im Beitrag von CHF 100'170 an das Bischöfliche Ordinariat Chur auch ein Beitrag für die Präventionsberatung und -Schulung im Bistum Chur enthalten?**

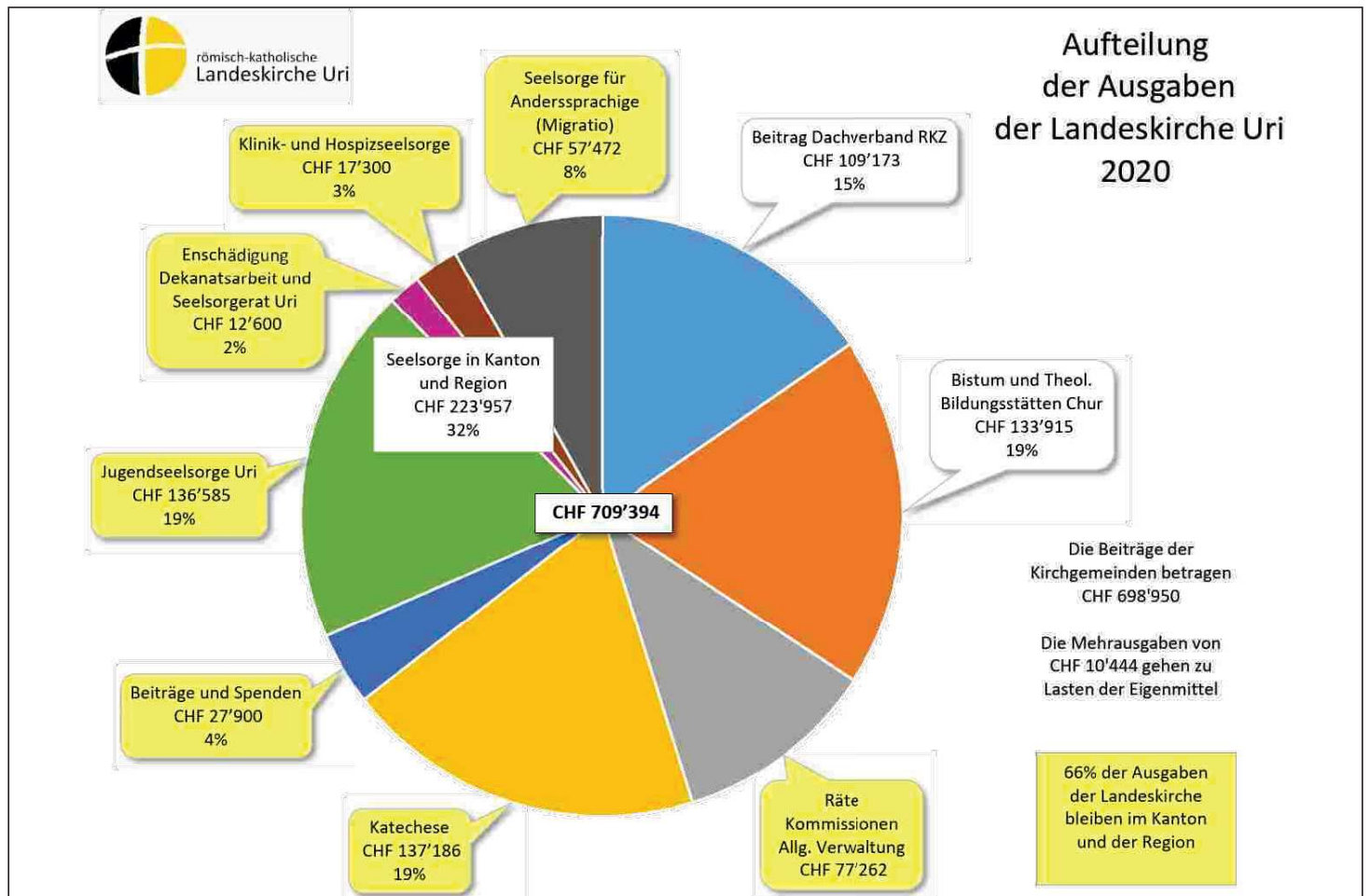
In diesem Betrag ist der Beitrag für die Präventionsberatung und Schulung des Personals im Umgang mit Macht noch nicht enthalten. Für diesen Zweck beteiligen wir uns ab 2021 mit 6'773 Fr.

**Welches sind ihre schlagkräftigsten Argumente für die Kirchensteuern?**

Als Christ\*innen sind wir aufgerufen uns solidarisch an den vielfältigen sozialen und kulturellen Aufgaben der Kirche zu beteiligen. Mit den Kirchensteuern, die in unserem bewährten dualen System von den staatskirchenrechtlichen Körperschaften verwaltet werden, leisten wir unseren finanziellen Beitrag. Wie diesen Zahlen entnommen werden kann, bleibt der grösste Teil der Kirchensteuern in der Gemeinde. Sie tragen die Seelsorge, das kirchliche Leben und die Kulturgüterpflege.

In unserer christlich gewachsenen Gesellschaft leisten die Kirchen immer noch einen wichtigen Beitrag im Dienst der Mitmenschen, der von viel Ehrenamtlichkeit geprägt ist. Auch die Beiträge an die Landeskirche kommen zu zweidritteln den Menschen im Kanton und in der Region zugute. Diese Bedürfnisse ändern sich je nach Lebenssituation.

Es ist eine vornehme christliche Tugend auch Bedürfnisse zu unterstützen, die man vielleicht im Moment weniger benötigt, oder wahrnimmt.



Übersicht Ausgaben 2020 der Römisch-katholischen Kantonalkirche Uri

Grafik: Erwin Walker